



SP60+ DES KANTONS FREIBURG

AKTUELL

CLICK! –
Mitglied
werden

links – lustvoll – engagiert -

Redaktion: Heinz Gilomen

September 2017

Einladung

Armut im Kanton Freiburg – Ausmass, Ursachen und Gegenstrategien

**Donnerstag, 5. Oktober 2017 um 16.00 Uhr
Auberge du Mouton in Belfaux**



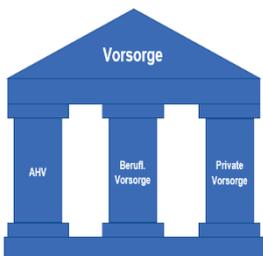
David Bonny, Grossrat, Präsident der SP Sanne-Land, ehem. Präsident des Grossen Rates und ehem. Präsident der SP des Kantons Freiburg diskutiert mit uns die Problematik der **Armut in unserem Kanton**.

Ca. 7'500 Personen im Kanton Freiburg leben in Armut und ca. 26'000 sind armutsgefährdet. Wie ist das möglich, dass in einem reichen Land wie die Schweiz so viele Menschen in Not und Elend leben? Sind ältere Leute davon besonders betroffen? Oder eher Einpersonenhaushalte? Und welches sind die Strategien des Kantons und der SP Freiburg, um diese Situation zu bekämpfen?

Kommt zahlreich nach Belfaux, um mitzudiskutieren! Für mehr Information **[hier klicken](#)** !

Altersvorsorge

Jetzt erst recht !



Die Stimmbürger haben die Vorlage *Altersvorsorge 2020* abgelehnt. Die SP60+ hatte das Massnahmenpaket klar unterstützt. Das Ziel, für die nächsten Jahre die Finanzierung und das Rentenniveau zu sichern, wurde verfehlt. Aber der Kampf für anständige Lebensbedingungen auch im Alter geht weiter. Die SP60+ hat bereits seit zwei Jahren **die zentralen Punkte** einer vernünftigen und sozialen Altersvorsorge definiert **[\[Für Details hier klicken!\]](#)** :

- **Eine AHV-Rente von monatlich 4'000 Franken für Alle** durch die Verlagerung von der zweiten zur ersten Säule. Dadurch wird der « Casino »-Charakter der Vorsorge reduziert, der Entzug von Ressourcen für die Wirtschaft gestoppt und der seriöse und soziale Pfeiler der Vorsorge gestärkt. Es ist ebenfalls eine wirksame Strategie gegen die Altersarmut.
- **Rentenalter 62 !** Bereits heute fehlen rund 100'000 Arbeitsplätze, um das aktuelle Rentenalter von 64/65 zu realisieren. Ältere Arbeitnehmende werden deshalb systematisch diskriminiert. Sie werden in die Arbeitslosigkeit getrieben, in die Invalidenversicherung, in die Sozialhilfe oder zur kostspieligen vorzeitigen Pensionierung gedrängt. Die Träumereien der Rechten für ein Rentenalter 67 würden die Misere verstärken und gingen auf Kosten der weniger Betuchten.
- **Recht auf Arbeit auch ab 50 !** Die SP60+ fordert ab 50 ein Recht auf Arbeit in Form einer auf 5 Jahre erweiterten Arbeitslosenversicherung. Diese wird durch jene Unternehmen finanziert, die besonders wenige ältere Arbeitnehmende beschäftigen.